

Die Bewohner dieser Staaten sind Kreolen, Indianer und Mischlinge.
Buenos-Aires 900 T. G. — Santiago 321 T. G. — Lima 113 T. G.

105. Das Kolonialland Guyana hat große Urwälder, Grasebenen, viele Sümpfe¹⁾ und fruchtbare, aber ungesunde Küstenstriche. Das Land teilt sich a) in Britisch-Guyana, b) in Niederländisch-Guyana (oder Surinam) und c) in Französisch-Guyana mit der Hauptstadt Cayenne; die Franzosen benützen das Land als Strafkolonie, das Hauptprodukt ist Zucker.



Fig. 56. Kaffeepflanzung. (Nach Goering-Schmidt „Ausländische Kulturpflanzen“.)

106. Die Republik Brasilien²⁾ (80 T. qm², 15 Mill. G.). In Brasilien erhebt sich das reich bewaldete Brasilianische Bergland. Nördlich dehnen sich die Selvas des Amazonenstromes aus. Der südliche Teil Brasiliens wird vom Parana und seinem rechten Nebenflusse, dem Paraguay, bewässert und hat an den Grasebenen der Pampas Anteil. An welche Staaten grenzt das Land?

Brasilien wird von Indianern, Kreolen, Negeren und Mulatten (das sind Nachkommen von Negeren und Mittelländern) bewohnt.

Die Hauptstadt ist **Rio-de-Janeiro**³⁾ (unter welcher geogr. Breite?); sie liegt an einer schönen, inselreichen Meeresbucht. (Fig. 57.)

Von nutzbaren Mineralien liefert das Land Diamanten, Gold, Eisen und Kupfer.

¹⁾ Auf Flüssen und Sümpfen wächst die Victoria regia. — ²⁾ Brasilien = Glutholzland, von dem dort ausgeführten roten Farbholz. — ³⁾ Rio-de-Janeiro = Januarfluß, am 1. Januar 1501 entdeckt, der enge Eingang zur Bucht wurde für einen Fluß gehalten.